

## **Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 28. Januar 2014**

### **Tagesordnung**

1. Fragen der Einwohner
2. Spenden und Sponsoring; Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 78 Abs. 4 GemO
3. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung von Sanierungsarbeiten am Dach der Aussegnungshalle Hüffenhardt
4. Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Bauplatzpreise für die Baugebiete „Am Berg“ und „Hälde“ sowie den gemeindlichen Bauplatz in der Ringstraße
5. Stellungnahme zum Bebauungsplan „Räderweg II“, Gemeinde Haßmersheim
6. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse vom 12.11.2013
7. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
8. Fragen der Einwohner

### **Zu Punkt 1**

Zunächst gibt es keine Fragen aus dem Zuhörerraum.

### **Zu Punkt 2**

Bürgermeister Neff nimmt aus Befangenheitsgründen im Zuschauerraum Platz. Gemeinderat und Bürgermeister Stellvertreter Hagner übernimmt den Vorsitz im Gremium und erläutert sodann die Verwaltungsvorlage, wonach über die im vergangenen Jahr eingegangenen Spenden Beschluss zu fassen ist.

Diese hat Bürgermeister Neff zunächst unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Gremiums angenommen.

Auf den Vorschlag von Bürgermeisterstellvertreter Hagner, über alle Spenden gemeinsam abzustimmen, gibt es keinen Widerspruch.

Ohne Rückfragen und ohne weiteren Gesprächsbedarf fasst das Gremium folgenden

### **Beschluss**

Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zur Annahme der eingegangenen Spenden von

- der Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG in Höhe von 300,00 Euro für den Jugendtreff Hüffenhardt

- Bürgermeister Walter Neff in Höhe von 100,00 Euro für die Jugendarbeit in der Gemeinde
- der Firma Riemer/Künzel GbR in Höhe von 100,00 Euro für ältere, bedürftige Menschen
- den Eheleuten Otto und Erna Freyh in Höhe von 100,00 Euro für Möbel des Kindergartens

**- einstimmig -**

Bürgermeister Neff kehrt nach der Beschlussfassung zurück an den Verhandlungstisch und übernimmt wieder den Vorsitz

### **Zu Punkt 3**

Bürgermeister Neff begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Ortsbaumeister Hahn und geht zunächst kurz auf das vorhandene, undichte Dach der Aussegnungshalle ein, bevor er das Wort an Herrn Hahn übergibt.

Anhand von Plänen und Bildern sowie mit Verweis auf die Verwaltungsvorlage erläutert Herr Hahn sodann ausführlich die Problematik des 40 Jahre alten Flachdaches und die notwendigen Maßnahmen am Gebäude, bevor er den Vorschlag unterbreitet, das vorhandene Satteldach neu einzudecken und das Flachdach ebenfalls durch ein Gefälledach zu ersetzen. Das alte Flachdach hat mehrfach

neue Bleche und Schweißbahnen erhalten, das Dach konnte jedoch nicht Dauerhaft trocken gehalten werden. Auf diese Weise kommt es immer wieder zu Wassereintritt im Bereich der Kühlkammern.

Die Kosten für eine umfassende Dachsanierung mit ortsbildgerechter Dacheindeckung belaufen sich auf rund 126.000 Euro. Die Alternativen, wie in der Verwaltungsvorlage dargelegt, erklärt Herr Hahn ebenfalls, empfiehlt jedoch aufgrund der Langlebigkeit die vorgeschlagene Variante mit einem Gefälledach aus Kupfer und der Neueindeckung des vorhandenen Satteldaches mit Schiefer.

Die Gemeinderäte Geörg und Hagner sprechen sich ebenfalls für diese Variante aus. Ortsbaumeister Hahn bestätigt auf Nachfrage von Gemeinderat Bödi, dass in der Kostenberechnung die Entsorgung des Eternitdaches enthalten sei.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Kratz schlüsselt Ortsbaumeister Hahn die Kosten für die erforderlichen Malerarbeiten, die den Anstrich der verputzten Flächen, die Aufarbeitung der Steinfassade und den Anstrich der Holzdecke unter dem Vordach beinhalten.

Bürgermeister Neff plädiert ebenfalls für die teure, umfassende Sanierung, um das Gebäude dauerhaft in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen. Dies gilt trotz der fehlenden Aussicht auf Zuschüsse von öffentlicher Seite. Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat sodann folgenden

#### **Beschluss:**

Die Aussegnungshalle erhält ein neues Dach mit einem Gefälle von  $\sim 7^\circ$  wie vorgetragen. Für die Maßnahme sind bereits 125.000 Euro im Haushaltsplanentwurf eingestellt, die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibungen und die Baugenehmigung vorzubereiten.

- einstimmig -

#### **Zu Punkt 4**

Nach einer kurzen Einleitung durch Bürgermeister Neff, der die bisherigen Bauplatzpreise benennt und die Notwendigkeit einer Anpassung hervorhebt, erläutert Frau Maahs die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Aus Steuerungsgründen sowie zu Erhaltung des gemeindlichen Vermögens schlägt die Verwaltung die Erhöhung der Bauplatzpreise auf 95,00 Euro pro Quadratmeter in den Baugebieten „Am Berg“ und „Hälde“ vor. Auf diese Weise wird ein Teil der Finanzierungskosten gedeckt und eine Anpassung entsprechend dem Verbraucherpreisindex des Statistischen Landesamtes vorgenommen.

Für den Bauplatz in der Ringstraße schlägt die Verwaltung einen Preis von 80,00 Euro pro Quadratmeter vor. Damit trägt die Gemeinde dem Umstand Rechnung, dass ein Gewerbe- bzw. Mischgebiet angrenzt und fördert gleichzeitig die Innenentwicklung in der Gemeinde.

Sowohl der Infrastrukturzuschlag als auch die Familienförderung bleiben beibehalten.

Der Ortschaftsrat hat der Erhöhung der Bauplatzpreise in seiner gestrigen Ortschaftsratssitzung bereits einstimmig zugestimmt.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Müller legt Frau Maahs dar, in welchen Baugebieten wie viele Bauplätze noch vorhanden sind. Sodann fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat setzt für den Verkauf von Baugrundstücken in den Baugebieten „Am Berg“ und „Hälde“ einen Preis von 95 Euro pro Quadratmeter (voll erschlossen) für Verkäufe ab 1.3.2014 fest. Für den Bauplatz in der Ringstraße wird ein Preis von 80 Euro pro Quadratmeter festgesetzt.

- einstimmig -

#### **Zu Punkt 5**

Frau Maahs erläutert anhand einer Übersichtskarte ausführlich die Verwaltungsvorlage.

Die Gemeinde Haßmersheim beabsichtigt die Aufstellung des Bebauungsplans „Räderweg II“ im Rahmen der Innenentwicklung mit der Erschließung von 23 bis 25 Wohnbaugrundstücken in einem allgemeinen Wohngebiet.

Aus baurechtlicher Sicht gibt es aus Sicht der Verwaltung keine Einwendungen geltend zu machen. Hinsichtlich der Vermarktung bittet sie um ein gemäßigtes Vorgehen. Ebenso sollte die denkbare Entwicklung einer Seniorenwohnanlage auf das Angebot des bestehenden Wohn- und Pflegezentrums abgestimmt sein, um Konkurrenzsituationen zu vermeiden.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

### **Beschluss**

Der Gemeinderat nimmt den Bebauungsplan „Räderweg II“ der Gemeinde Haßmersheim zur Kenntnis. Anregungen bzw. Forderungen zur Bebauungsplanentwicklung werden nicht geltend gemacht.

- einstimmig -

### **Zu Punkt 6**

Bürgermeister Neff gibt bekannt, dass man in der letzten nicht öffentlichen Sitzung keine Beschlüsse gefasst habe, sondern Entscheidungen vorberaten habe.

### **Zu Punkt 7**

Bürgermeister Neff, Frau Maahs und Ortsvorsteher Geörg teilen dem Gremium Folgendes mit:

- Die Verwaltung wurde vom Justizministerium in der vergangenen Woche informiert, dass die Eingliederung des Grundbuchamtes Hüffenhardt im Rahmen der Neuordnung des Grundbuchwesens für das zweite Halbjahr 2016 vorgesehen ist. D.h. spätestens Ende 2015 werden die vorbereitenden Arbeiten für die Übergabe des Grundbuches beginnen. Bis zur Übergabe wird noch die Frage zu klären sein, ob ggf. eine Einsichtsstelle beantragt werden sollte. Wie die technischen Voraussetzungen hierfür mittlerweile aussehen und ob Unterschriftsbeglaubigungen weiterhin ebenfalls bei der Gemeinde durchgeführt werden können, bleibt abzuwarten.
- Die Gemeinde hat in der Vorabmeldung des Ausgleichstockantrages beim Landratsamt die beiden Maßnahmen Breitbandausbau und Sanierung der Aussegnungshalle Hüffenhardt angemeldet. Es ist zu erwarten, dass aufgrund der hohen Anzahl an Anträgen nur der Antrag für den Breitbandausbau genehmigt werden wird.
- Nachdem nun 30 private Rückmeldungen in Hüffenhardt und 26 Bedarfserklärungen privat für den Breitbandausbau abgegeben wurden und sich auch die Gewerbetreibenden in ausreichender Anzahl beteiligt haben, wurden nun in der vergangenen Woche die Breitbandanbieter um Stellungnahme gebeten, ob innerhalb von drei Jahren ein Ausbau von deren Seite geplant ist.
- Dies würde ggf. nämlich die Förderung hemmen. Rückmeldefrist bis 28.2.2014. Danach müssen noch die Bundesnetzagentur und parallel dazu die örtlichen Versorger angeschrieben werden. Erst dann kann der Antrag an das Regierungspräsidium weitergereicht werden.
- Sachstand Dorfplatz Kälbertshausen:  
Der Verlauf der Kanal-, Strom- und Wasseranschlüsse wurde vor Ort bzw. mit der EnBW besprochen. Je nach Witterung wird die Fa. Demirbas vor Ort weiterarbeiten. Parallel dazu erfolgen intern die Planungen für den Bau der Gebäude, die in Eigenleistung erfolgen soll. Hierzu werden Zeitplan und Ausführungsplanung derzeit von IFK mit Verwaltung erarbeitet.
- Der Vertrag über den Betrieb der Fotovoltaikanlage auf dem Kindergarten ist gestern eingegangen. Der Vertrag kann wie vorgelegt unterschrieben werden. Die Einspeisevergütung richtet sich entsprechend dem EEG nach dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Kosten entstehen lediglich für den Messstellenbetrieb.
- Der Ortschaftsrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die drei Douglasien am Friedhofseingang zu fällen, nachdem zwei der Bäume bereits durch Blitzschlag bzw. Sturm stark beschädigt sind.

**Zu Punkt 8**

Auch nach Behandlung der Tagesordnung gibt es keine Fragen aus dem Zuschauerraum.